



1

1) Gott¹

2

Gott sieht man nicht, sondern man erkennt ihn an seinen Werken. Gott ist nämlich der

3

Urheber aller Dinge, nicht nur der himmlischen, deren Ordnung und Schönheit

4

bewundernswert sind, sondern auch der menschlichen. Er füllte die Welt mit allem

5

Guten an. Wie viele, wie große und welch außerordentliche Dinge teilte Gott aus

6

Gefälligkeit den Menschen zu! Doch hat er uns nichts Vortrefflicheres gegeben als die

7

Tugend und die Weisheit. Wem also schulden wir einen größeren Dank als Gott? Es gibt

8

nur einen Gott und die Welt ist das Werk eines einzigen Gottes, nicht mehrerer. Er ist,

9

war und wird immer sein, denn er ist ewig. Auf Gott setzt jeder gute Mensch seine

ganze Hoffnung.

Hilfen

5/6

Übersetzen als: *Wie viele, wie große und welch außerordentliche Wohltaten teilte Gott den Menschen zu!*

¹ Texte aus dem Italienischen übersetzt aus: Cupaiuolo, F. (1966): Vita operosa. Firenze.

2) Was ist größer als Gott?

1
2
3
4
5
6
7
8
9

Was ist größer als Gott? Er schuf diesen unermesslichen Himmel, diese Berge, diese Meere, die du siehst, alle Tiere, die auf dem Land sind oder in der Luft fliegen. Selbst dich schuf er und er gab dir die Vernunft, die beste Sache von allen. Alle Völker verehren Gott. Einige beten für Ruhm, andere für Reichtümer, sehr wenige für die Tugend. Aber worum bittet ein anständiger und weiser Mensch? Weder um fruchtbare Äcker noch um großen Reichtum, sondern vor allem darum, dass er einen gesunden Geist in einem gesunden Körper habe. Diese ist nämlich die vollendete Gabe; niemand wird jemals eine größere finden.

Hilfen

8/9 Schließen Sie den Satz relativisch an.

1
2
3
4
5
6
7
8

1) De deo

Deum non vides, sed ex operibus eius agnoscis. Nam Deus opifex omnium rerum est, non solum caelestium, quarum ordo pulchritudoque mirabilis est, sed etiam humanarum. Orbem terrarum omnibus bonis complevit. Quot, quanta, quam incredibilia beneficia Deus hominibus distribuit! Sed nihil praestabilioris nobis dedit virtute et sapientia. Cui igitur maiorem gratiam debemus quam deo? Deus unus est et orbis terrarum opus unius Dei, non complurium. Ille est, fuit, semper erit; est enim aeternus. In deo quisque homo bonus omnem spem ponit.

Anmerkungen und Alternativen

- 1 Drei Möglichkeiten, Titel zu übersetzen: (1) *de* + Abl., (2) *AcI*, (3) indirekten Fragesatz.
- 2 Das unpersönliche *man* kann mit der 2. P. Sg. oder einer Passivkonstruktion übersetzt werden.
- 2 *Ihn* kann man weglassen, weil das Akkusativobjekt nur aus dem Satz davor wiederholt wird: *Eum* wäre nicht falsch, aber redundant.
- 2 *Agnoscere* passt besser als *cognoscere*, weil es voraussetzt, dass man das, was man anerkennt, schon wahrgenommen hatte. Bei *cognoscere* ist die Erkenntnis völlig neu. Zum Beispiel: *aliquem fortem cognoscere* = man wusste nicht, er sei tapfer, und nachdem man ihn in einer Situation erlebt hat, in der er sich als tapfer erwiesen hat, konnte man die neue Erkenntnis gewinnen. Bei Gott sagen Theologen dagegen gerne *agnoscere*, weil jeder ihn durch die Beweise seiner Existenz (die erwähnten *opera*) erlebt. (Vgl. Forcellini, s. v. *agnoscere*.)
- 2 *An seinen Werken* = *ex operibus eius*, nicht *suis*! *Suus* ist reflexiv und bezieht sich somit immer auf das Subjekt. Da das Subjekt des Satzes *tu* ist, muss man das Personalpronomen im Genitiv nehmen. (RH §193).
- 2 *Nam* steht an Satzanfang, *enim* an zweiter Stelle im Satz.
- 2 *Auctor* ist 'Urheber' im Sinne von 'Anstifter'. *Deo auctore* heißt 'auf Geheiß (des) Gottes'. Daher muss man hier *opifex* (< *opus* + *facere*) benutzen. Für 'Schöpfer' gibt es auch *aedificator mundi*, die ciceronische Lehnschöpfung aus gr. δημιουργός.

- 3 Bei mehreren sachlichen Subjekten kongruiert das Prädikat mit dem letztgenannten
Subjekt; bei mehreren Personen als Subjekt verwendet man den Plural. (RH §108c)
- 4 'Welt' = *orbis terrarum*; 'Weltall' = *mundus*.
- 5 *Sed* wird vorangestellt, *autem* ist ein schwächerer Gegensatz und steht an zweiter Stelle.
- 5 *Nihil* + Genitivus partitivus (RH §130,3).
- 6 *Virtute et sapientia* (Abl. comparationis) oder *quam virtutem et sapientiam* (mit *nihil*
im Kasus kongruierend).
- 6 *Igitur* steht an zweiter Stelle im Satz.
- 6 'Dank sagen' *gratias agere*; 'Dank schulden' *gratiam debere*; 'Dank abstaten' (mit Taten)
gratiam referre; 'dankbar sein' *gratiam habere*.
- 6 *Quam deo* und nicht Ablativus comparationis! Der Abl. comp. geht nur, wenn das
vergleichende Wort im Nom. oder Akk. steht. Hier steht *cui* im Dativ. (RH §144)
- 6 *Nur* wird nicht mit übersetzt, weil *unus* bereits 'nur einer', 'ein einziger' bedeutet.
- 7 Aussprache: Bei *unius* ist die Pänultima lang und daher betont!
- 7 *Complures* oder *plures*.
- 7 Statt *ille* ginge eventuell auch *hic* oder *is*. Der relativische Satzanschluss ist jedoch zu
vermeiden, weil hier *qui* im Lesefluss auf *complurium* bezogen würde.
- 7 Aufzählungen mit drei oder mehr Einheiten: (1) asyndetisch A, B, C; (2) polysyndetisch (*et*)
A et B et C; (3) A, B Cque. Nur ein *et* geht nicht.
- 8 'Jeder (einzelne)': (1) substantivisch, d. h. als alleinstehendes Pronomen im engeren Sinne:
quisquis; adjektivisch, also als Demonstrativpronomen bei einem Bezugswort: (*unus*)*quisque*
+ Subst. (RH §57, §59, §202).
- 8 *Ponere in* + Ablativ! (RH §155,1).

2) Quid deo maius esse

1
2 Quid est maius deo? Hoc caelum immensum confecit, hos montes, haec maria, quae
3 vides, omnes bestias, quae in terra sunt aut in aere volant. Te ipsum confecit, tibi
4 rationem donavit, rem omnium optimam. Nullus populus est, qui Deum non colat.
5 Nonnulli gloriam orant, alii divitias, perpauci virtutem. Sed quid petit homo honestus
6 atque sapiens? Neque agros fertiles neque magnas divitias, sed praesertim ut sibi mens
7 sana in corpore sano sit. Quod enim est donum perfectum, quo nemo maius umquam
8 inveniet.

Anmerkungen und Alternativen

- 1 Titel bezeichnen das, worüber man spricht. Daher gibt es drei Möglichkeiten, Titel zu
übersetzen: (1) *de* + Abl. oder man behandelt sie wie eine *oratio obliqua*: (2) *AcI*, (3)
indirekten Fragesatz. Da die Frage hier rhetorisch ist, ist der *AcI* angebracht. (RH §264,3)
2 *Deo* (abl. comparationis) oder *quam deus*.
2 *Creare* geht hier nicht. Es heißt (1) 'hervorbringen' und man sagt das von der Natur, z. B.
firmum creat herbas (Plin., *nat.* 8,42) 'Mist bringt Gras hervor', oder (2) – noch wichtiger! – zu
einem Amt 'wählen', z. B. *consules creare, aliquem dictatorem creare*.
4 Superlativ mit partitivem Genitiv (RH §130,5).
4 Gerne wird *alle* vom Römer *ex negativo* ausgedrückt, z. B.: *Omnes sciunt.* = (schöner) *Nemo est,*
qui nesciat. Man beachte dann den Konjunktiv im Relativsatz.
4 *Nullus* + Substantiv negiert. Geht eine Negation bereits voraus, nimmt man stattdessen
ullus + Subst. *Nullus populus est = Non est ullus populus.* Vgl. engl. *no* und *any*. Als verneinend
zählt auch die Präp. *sine*, daher etwa: *sine ullo detrimento, sine ulla mora* usw. (RH §59, §61).
5 Statt *orare* gehen hier auch *precari* oder *petere*. Dagegen heißen *rogare* 'fragen', um etwas zu
erfahren, *aliquem consulere de aliqua re* 'jemanden über etwas um Rat bitten', *implorare* und
obsecrare 'anflehen'.
6 *Divitiae, arum* f. ist Plurale tantum.
6 *Orare/petere, ut* + Konj. 'bitten (darum), dass'.
6 *Praesertim ut* 'vor allem dass', 'zumal dass'. Wenn nicht auf eine Subjunktion bezogen,
übersetzt man *vor allem* i.d.R. mit *praecipue* oder *imprimis*.

- 6 *Sibi*: Mit *ut* eingeleitete finale Objektsätze (hier von einem *verbum postulandi* abhängig) sind innerlich abhängig und fordern indirekte Reflexivität (RH §227 und §234).
- 7 *Quod* = relativischer Satzanschluss. *Id* oder *hoc* sind auch möglich. Das Genus muss mit dem Prädikatsnomen *donum* (nicht mit *mens*) übereinstimmen.
- 7/8 *Quo* = Relativpronomen im Ablativus comparationis (RH §144).
- 7 Statt *donum, i n.* ginge in diesem Kontext auch *munus, eris n.*
- 7 *Umquam* 'jemals' bei vorausgehender Negation (hier *nemo*), *numquam* 'niemals' ohne weitere Negationswörter.
- 7 *Maius* ist Neutrum, weil noch auf *donum* bezogen.
- 8 'Finden': (1) *invenire* (allgemein), (2) *reperire* (nach langer Suche; ginge hier auch), (3) *nancisci* (zufällig). *Incidere in aliquam rem* 'in etwas geraten', meist mit negativ konnotierten Substantiven.